



## Infokriege

### *Werte, Zwietracht, Kritik und Nato-Pesco*

Ein Jahr zuvor kaufte er sich legal eine AR-15 Feuerwaffe, ging in Parkland, Florida, am Nachmittag des Aschermittwochs in seine alte Schule und feuerte sechs Minuten über 100 Schuss auf Schüler und Lehrer: 17 Tote, 14 Verletzte. Nikolas J. Cruz war Ämtern bekannt, erhielten sie doch viele Tipps zum bewaffneten, instabilen 19jährigen, der seine Mordlust online angab. Nach Arrest am 14. Februar gestand er - und sieht wohl der Todesstrafe entgegen. Das FBI bekam am 5. Januar eine Warnung über dessen Potenzen zum Schulmord, gab sie aber nicht an Miami weiter. Floridas Gouverneur Scott rief FBI-Chef Wray auf, zurückzutreten. Präsident Trump tweetete, das Versagen der FBI wäre unakzeptabel. Seither entbrennt die Debatte, wie die [Hassverbrechen](#) wie am Valentinstag zu verhindern wären.

Freitag verlas Vizejustizminister Rod J. Rosenstein eine [Anklage](#) gegen 13 Russen und drei ihrer Einrichtungen, meist in St. Petersburg mit zeitweilig 800 Mitarbeitern oft seit 2014, wegen vermuteter [Einmischung](#) in US-Präsidentialwahlen 2016. Das Ergebnis des Sonderermittlers Mueller kam laut Rosenstein am 16. Februar auch zu drei [Punkten](#): Die Angeklagten führten den Informationskrieg gegen Amerika, um zu den Kandidaten und Politsystem Zwietracht zu säen und Vertrauen in Demokratie zu untergraben. Sie benutzten Amerikaner für Kampagnen und Aktivisten, auch Demos nach den Wahlen, zum Beispiel in New York am selben Tag für und gegen Donald J. Trump. Die Anklage meine nicht, dass Amerikaner wissentlich in Illegales verwickelt waren wie auch nicht, dass solche Aktionen insgesamt das Wahlergebnis geändert hätten.

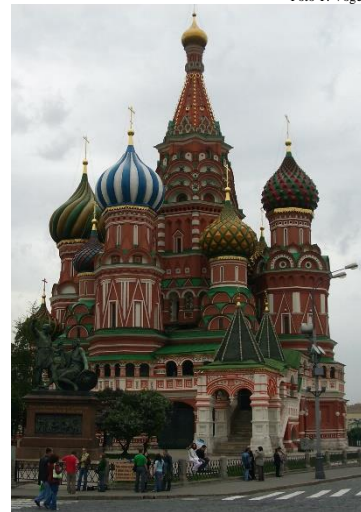


Foto T. Vogel

Rosenstein stellte die Internetaktivitäten heraus. Zwar ist das Zwischenergebnis wichtig, doch nicht das letzte Wort, zumal Ermittlungen weitergehen. Nur so viel ist klar: [Cyberia](#) erfährt ein Sondergewicht und könnte fortan [Kriege](#) um Information und Desinformation entscheiden. Erinnert sei an den "NotPetya"-Cyber-Angriff des russischen Militärs gegen die Ukraine, der laut US-Angaben im Juni 2017 global \$Milliarden Schaden bewirkt hatte. Wenn es des Kremls Ziel war, [Zwietracht](#) zu säen, so kam er global und in Amerika voran. Vor allem diente es jenen, die Moskau einspannten, und genau dies ihren Gegnern anlasten.

Da viele Demokratien nach dem Fall des Sowjetreichs links abglitten in Politische Korrektheit, die oft [unkorrekt](#) ist, und dies in [Deutschland](#) in der [Großen Koalition](#) droht, zeige ich hier Teile von Michael Walzers liberaler [Kritik](#); man habe: alles von [Trump](#) verdammt, aber keine plausible Alternative; entweder nicht über Außenpolitik geredet, oder alle Gewalt abgelehnt und sei in einen eigenen Isolationismus gedriftet als anderer Weg, gar keine Außenpolitik zu haben; Gewalt sei, in Maßen, zur Selbstverteidigung und für andere nötig; es war richtig, den Anti-IS-Kampf zu führen, die [Yaziden](#) vor Massakern zu schützen; oder Syriens Kurden gegen IS sowie Südkorea und Japan zu helfen; man dürfe kein Pazifist sein wenn Minoritäten Massaker befürchten; Amerika hat Gutes getan - und kann das weiterhin.

Solche linke Kritik mag helfen, tiefe Gräben zu überwinden und einen mittigen Kurs der Nation zu verfolgen. Das betrifft [Trumps neuen Immigrationsansatz](#), den rund drei Viertel der Bürger bejahen: voll Grenzschutz, Daca-Legalisierung, Kernfamilien der Einwanderer zulassen und Visa-Lotterie aufgeben. Im Globalwettbewerb zählt das Resultat zur rechten Zeit.

### **Krise Türkei-Syrien-Nato**

Zuweilen stellen Akteure Wichtiges zurück, etwa Außenminister Tillerson auf einer Tour durch fünf Staaten Mittelosts. Im Moment, als der IS in Syrien wieder aufzuerstehen droht, fokussiert er den Kampf dagegen. Die Anti-IS-Koalition - 74 Mitglieder -, sagte er in Kuwait am [13. Februar](#), möge eine nachhaltige IS-Niederlage realisieren. Ankaras Invasion ins syrische [Afrin](#) lenke davon ab. Auch Trump meinte am Telefon zu Erdoğan am [24. Januar](#), Ankara riskiere in Afrin, vereinte Ziele zu unterlaufen. Es möge sein Wirken deeskalieren, die Militäraktion begrenzen sowie Zivilisten, Vertriebene und Flüchtlinge schonen.

Vermerkt sei, dass die türkische Seite zwar am [16. Februar](#) den deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel nach einem Jahr in Haft freiließ. Doch meinte Ankaras Premier Yıldırım am Folgetag im [TV-Interview](#), ein Problem mit den kurdischen YPG-Trupps zu haben (Kräfte der Volksverteidigung). Wenn Amerika an deren Seite in den Krieg gegen die Türkei ziehe, so kämpfe diese ebenso gegen Amerika. [Nato-Ausgleiche](#) waren dazu gefordert.

Am Ende stellten [Nato-Partner](#) Differenzen zurück. Nach Tillersons Besuch in Ankara erschien am [16. Februar](#) eine Erklärung. Sie verwies auf 65 Jahre Partnerschaft darin und dass beide Seiten ihre Pakt-Verpflichtung bekräftigen. Offensichtlich zählte zur türkischen Forderung, den Putschversuch vom [15. Juli 2016](#) zu verurteilen und die demokratisch gewählte Regierung in Ankara zu unterstützen. Beide verpflichteten sich zum Kampf gegen IS, PKK, al-Qaida und andere Terrorvereine. Die Türkei bejahte die territoriale Integrität Syriens und beide meinten, nach UN-Resolution [2254](#) eine Befriedung in [Genf](#) zu suchen. Ein Bruch Nato-Türkei ist gekittet worden, doch gibt es Probleme, da islamistische Punkte am Bosphorus auffallen, wie [2016 im Büroversehen](#) berührt. Zudem kooperieren al-Asad, Putin und YPG-Kurden in Syrien, stehen in Afrin Türken gegenüber - bald Amerikanern?

Laut Rex W. Tillerson in Bairut sehe Amerika die Hizballah als Terrorverein an, jedoch ohne politischen und militärischen Arm zu trennen (wie die [EU](#)). Sie bedrohe die Sicherheit der Region. Andererseits meinte er, die Hizballah sei Teil der Realität des politischen Prozesses. In der Tat ist das gleichwohl Teherans Doktrin vom Export islamistischer Revolten.

### **Nato-Pesco**

Dazu gab es Debatten auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Bayrischen Hof. Erstens folgte Kritik am mangelhaften Zustand der Bundeswehr, zweitens am Verhältnis Nato-Pesco, die Permanent Structured Cooperation on Security and Defense, und drittens an Teherans Kurs. Laut Nato-Generalsekretär Stoltenberg solle dies ergänzen, nicht duplizieren. Die nicht-EU-Länder bestreiten 80 Prozent der Nato-Ausgaben. [Geld](#) wird immer [knapper](#), jedoch sollen 2024 wohl 15 der 29 Nato-Länder das Zahlungsziel 2-Prozent-BIP erfüllen.

Israels Premier Netanjahu warnte am [18. Februar](#) den Iran, nicht Israels Entschlossenheit zu testen, was iranisches Militär und die Hizballah in Syrien einbezog. Für sie gebe es dort eine Rote Linie gegen deren Präsenz. Er wolle nicht Iran mit Nazi-Deutschland gleichsetzen, aber Parallelen fielen auf. Er hielt ein Teil der am [10. Februar](#) abgeschossenen Drohne hoch, Teherans Außenminister Zarif fragend, ob er dies erkenne. Warnungen gehen in Infokriegen leicht unter. Netanjahu besuchte das Mahnmal zur Münchner Olympiade, wo [Terroristen 1972](#) elf Athleten Israels ermordeten.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)